

Vom Zauber der Nacht und den Schattenseiten des Lichts

Pädagogisches Dossier

Workshop für Schulklassen im Regionalmuseum Binntal

Fiesch, Foto: Yvette Eyer



Murer Michael, Luzia Carlen
Mai/August 2025

Inhaltsverzeichnis

Das Kulturangebot in Kürze	3
Das Kulturvermittlungsangebot in Kürze	4
Der Workshopleiter und Kunstvermittler.....	5
Praktische Informationen und Kontakt	6
Inhalt und Ablauf	7
Lernziele und Schulstufe.....	9

Das Kulturangebot in Kürze

Das Regionalmuseum Binnental wurde im Dezember 2024 nach einer Renovation neu eröffnet. Die Ausstellungen des Jahres 2025 sind dem Thema Nachtdunkelheit – ihrer Schönheit, ihrer Bedeutung und ihren Gefährdungen – gewidmet. Die Fotoausstellung „Froisser la nuit“ im 1. OG des Museums zeigt Nachtlandschaften aus dem Binnental des französischen Fotografen Régis Feugère. Die Aufnahmen lassen die nächtliche Landschaft geheimnisvoll und rätselhaft erscheinen – nur erhellt vom Restlicht der Dorfbeleuchtung oder den Blitzen eines Sommergewitters. Wie verändert die Nacht unsere Wahrnehmung der Landschaft? Wie stellt Régis Feugère die Nacht dar?

Im Dachgeschoss des Museums zeigt die Ausstellung „Dunkel ins Licht. Vom Zauber der Nacht und den Schattenseiten des Lichts“ das Thema „Nachtdunkelheit“ aus einer sozialgeschichtlichen und ökologischen Perspektive. Diese zweite Ausstellung beleuchtet die zunehmende Aufhellung unserer Nächte durch künstliche Beleuchtung und deren Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt. Sie informiert, sensibilisiert und zeigt auf, wie ein bewusster Umgang mit Licht möglich ist.

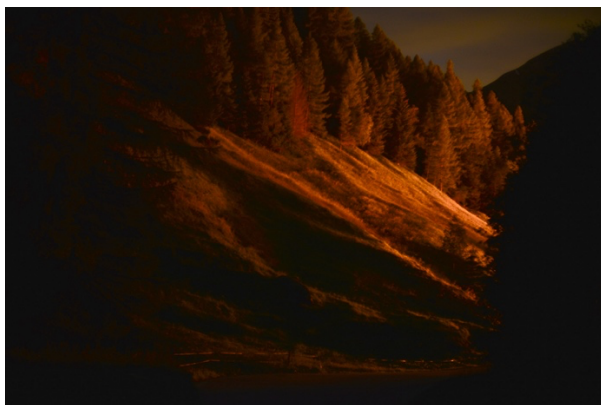
Beide Ausstellungen laufen bis Ende März 2026. Sie ermöglichen eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Thema „Nachtdunkelheit“, sowohl aus einer künstlerischen, einer sozialhistorischen als auch einer ökologischen Perspektive. Die Ausstellungen laden dazu ein, die Nacht neu zu entdecken: als natürlichen Lebensraum, kulturellen Spiegel und schützenswertes Gut.

Das Kulturvermittlungsangebot in Kürze

Im Workshop beschäftigen sich Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise mit der Kulturgeschichte des Lichts und erfahren, wie technologische Neuerungen das Leben der Menschen verändert haben. Sie lernen, welche Bedeutung der Schlaf für uns Menschen hat und wie sich Nachtarbeit auf Gesundheit und Sozialleben auswirkt. Sie erfahren, was mit dem Begriff Lichtverschmutzung gemeint ist, warum die Lichtemissionen in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben und welche Folgen sie für Mensch, Tiere und Pflanzen haben. Die Schüler*innen experimentieren mit Licht und Lichteffekten und lernen Massnahmen zur Reduzierung von Lichtemissionen kennen. Ausserdem erhalten sie einen Einblick in die künstlerische Praxis des französischen Fotografen Régis Feugère, der im Sommer 2024 Nachtlandschaften im Binntal fotografiert hat.



*Ausstellungsansicht „Dunkel ins Licht“ im
Regionalmuseum Binntal*



Fotografie von Régis Feugère



Spiegelraum in der Ausstellung „Dunkel ins Licht“

Der Workshopleiter und Kunstvermittler



David Zehnder ist visueller Künstler, Fotograf und Kunstvermittler. Er lebt und arbeitet in Basel und im Wallis. In seiner künstlerischen Praxis macht er nicht nur eigene Aufnahmen, sondern sammelt auch Fotografien zum Beispiel im Internet. Durch seine Kamera und die Fotografien und Videos anderer erforscht er unsere visuelle Kultur in einem dokumentarischen Stil und wirft dabei einen kritischen Blick auf soziale, politische und kulturelle Thematiken.

David Zehnder ist „Teaching Artist“ und arbeitet seit 2019 als Kulturagent an verschiedenen Walliser Schulen. Er hat zahlreiche Projekte der Kunstvermittlung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen realisiert.

Praktische Informationen und Kontakt

Ort

Regionalmuseum Binntal
Uf em Acher, 3996 Binn

Anreise

3 Minuten zu Fuss von der Haltestelle Binn Dorf

Zeitraum

Workshop möglich von Montag bis Freitag
Mai 2025 bis März 2026

Dauer des Workshops

3 Lektionen

Öffnungszeiten Museum

Täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr

Zielgruppen / Schulstufen

Zyklus 2 und 3

Betroffene Fächer

- Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)
- Bildnerisches Gestalten (BG)
- Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG/ETH)

Preis

5.- Fr. p.P. für Walliser Schulklassen
10.- Fr. p.P. für ausserkantonale Schulklassen

Anmeldung und Auskunft

Landschaftspark Binntal
Michael Murer
E-Mail: michael.murer@landschaftspark-binntal.ch
Telefon: 077 513 07 57

Inhalt und Ablauf

Vorbereitung der Schulklasse

Eine Woche vor dem Workshop erhält die Klasse den Auftrag, in einer Nacht ein Foto aus dem Fenster ihres Zimmers aufzunehmen und dieses an die Workshop-Leitung zu schicken. Dabei sollen Ort, Datum und Uhrzeit der Aufnahme notiert werden.

Im Workshop werden die ausgedruckten Fotos gemeinsam betrachtet und in der Gruppe besprochen: Ist der Ort erkennbar? Was ist auf dem Bild zu sehen? Gibt es sichtbare Lichtquellen? Welche Stimmung vermittelt das Foto?

Kreative, forschende und reflexive Reise durch das Thema Licht und Dunkelheit.

Der Workshop bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich auf kreative, forschende und reflexive Weise mit dem Thema Licht und Dunkelheit auseinanderzusetzen. Im Zentrum steht das Wechselspiel zwischen der Faszination des Lichts und dessen Schattenseiten – sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinn.

Ablauf und Inhalt des Workshops

1. Einstieg und Sensibilisierung

Zu Beginn werden die Teilnehmenden in die Fotoausstellung „Nachtlandschaften“ von Régis Feugère eingeführt. Die atmosphärischen Fotografien dienen als Ausgangspunkt für Gespräche über künstliches Licht in der Nachtlandschaft. Gemeinsam analysieren die Schüler*innen anschließend ihre eigenen Nachtfotografien, die sie im Vorfeld aufgenommen haben. Dabei werden visuelle Parallelen zur Ausstellung gesucht, aber auch erste Fragen formuliert: Was macht künstliches Licht mit der Umgebung? Wer profitiert davon – und wer leidet darunter?

2. Ausstellungserkundung und Wissensvermittlung

In einer begleiteten Führung durch die Ausstellung „Vom Zauber der Nacht und den Schattenseiten des Lichts“ erhalten die Schüler*innen altersgerecht aufbereitete Informationen zur Kulturgeschichte des Lichts, zu technologischen Entwicklungen sowie zu gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen. Sie lernen, welche Rolle Schlaf für den Menschen spielt, was Lichtverschmutzung bedeutet und wie sie das Leben von Tieren, Pflanzen und Menschen beeinflusst.

3. Mit Licht experimentieren

Im Anschluss begeben sich die Teilnehmenden auf eine Entdeckungsreise und experimentieren mit Licht und Lichteffekten. Das Phänomen Licht wird für die Schüler*innen auf spielerische und sinnliche Weise erfahrbar. Unter anderem „malen“ sie unter Anleitung des Fotografen David Zehnder ein Bild mit Licht. Das Ergebnis wird fotografisch festgehalten und die Bilder anschließend in die Ausstellung integriert, so dass sie auch für andere Ausstellungsbesucher*innen sichtbar sind.

4. Abschluss und Ausblick

Der Workshop endet mit einer gemeinsamen Reflexion. Die Schüler*innen besprechen, was sie gelernt, erlebt und gespürt haben. Welche Erkenntnisse nehmen sie mit? Welche Fragen bleiben offen? Ziel ist es, die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema zu vertiefen und die Relevanz von Lichtgestaltung im Alltag und im öffentlichen Raum bewusst zu machen.

5. Pädagogische Zielsetzung

Der Workshop verknüpft naturwissenschaftliche, gesellschaftliche und künstlerisch-ästhetische Perspektiven. Er fördert das kritische Denken, das kreative Gestalten und das soziale Lernen. Durch die Verbindung von Information, Experiment und Spiel entstehen nachhaltige Lernerfahrungen, die die Kinder und Jugendlichen zum verantwortungsvollen Umgang mit Licht und Dunkelheit ermutigen.

Lernziele und Schulstufe

Das Angebot richtet sich an Schulklassen des Zyklus 2 und 3. Alle Lernziele bzw. Verknüpfung mit dem Lehrplan richten sich an diese Schulstufe.

Lernziel 1

„Die SuS lernen, wie der Tag-Nachtrhythmus das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen beeinflusst.“

Lehrplan 21 Verknüpfung:

- NMG 3.3: Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Natur orientieren und diese beobachten.
- NMG 4.2: Sie können Zusammenhänge zwischen Umweltfaktoren (z. B. Licht, Temperatur) und dem Verhalten von Lebewesen beschreiben.
- BNE: Wahrnehmung und Analyse von Systemen

Lernziel 2

„Die SuS lernen, wie der Mensch das Licht entdeckt und im Lauf der Jahrhunderte weiterentwickelt hat und wie das künstliche Licht das Leben der Menschen verändert hat.“

Lehrplan 21 Verknüpfung:

- NMG 9.1: Die SuS können historische Entwicklungen im Alltag (z. B. Beleuchtung) nachvollziehen.
- NMG 5.3: Sie können technische Errungenschaften in ihrem Kontext einordnen.

Lernziel 3

„Die SuS lernen, dass zu viel künstliches Licht auch schädlich sein kann für Menschen, Tiere und Pflanzen und was man dagegen tun kann.“

Lehrplan 21 Verknüpfung:

- NMG 5.4: Die SuS können Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt untersuchen und beurteilen.
- NMG 4.4: Sie können ökologische Zusammenhänge erkennen.
- BNE: Erkennen von Handlungsoptionen und Perspektivenwechsel

Lernziel 4

„Die SuS setzen sich gestalterisch mit Licht und Dunkel auseinander.“

Lehrplan 21 Verknüpfung:

- BG 1.A.1/1.B.1: Die SuS können gestalterische Mittel einsetzen, um Stimmungen (z. B. durch Licht/Schatten) auszudrücken.
- BG 2.C.1: Sie können Wahrnehmungen künstlerisch verarbeiten.
- BNE: Gestaltungskompetenz und Reflexion

Lernziel 5

„Die SuS lernen den Fotografen Régis Feugère kennen, der sich in seinem Projekt mit europäischen Nachtlandschaften befasst und im Sommer 2024 im Binntal gearbeitet hat.“

Lehrplan 21 Verknüpfung:

- BG 3.B.1: Die SuS können Werke von Künstlerinnen und Künstlern wahrnehmen, beschreiben und inhaltlich einordnen.
- NMG 6.1: Sie können Menschen mit besonderen Tätigkeiten kennenlernen und deren Beitrag zur Gesellschaft reflektieren.

Lernziel 6:

„Die SuS lernen, was Lichtverschmutzung ist, welche Folgen sie hat und durch welche Massnahmen sie vermindert werden kann.“

Lehrplan 21 Verknüpfung:

- NMG 5.4: Die SuS können Umweltprobleme erkennen, analysieren und Handlungsoptionen entwickeln.
- ETH 1.3: Sie können eigene Verantwortung und die Verantwortung der Gesellschaft für die Umwelt reflektieren.
- BNE: Ethik und Verantwortung